

Protokoll zum Stadtteilforum Altona-Nord am 22.9.2014

Anwesend waren ca. 40 Personen

- Moderation: Anne Heitmann, ah Kommunikation
- Protokoll: Doris Foitzik, Bürgertreff Altona-Nord

Tagesordnung:

- **TOP 1 Vorstellung der Bezirksgruppe des ADFC / Horst Domnick, ADFC**
- **TOP 2 Moritz-Liepmann-Haus wird Flüchtlingsheim / Doris Foitzik, Bürgertreff**
- **TOP 3 (nachgereicht) Initiative Haltestelle Gerichtstraße / Ingrid Albertsen**
- **TOP 4 Blühendes Altona-Nord: Gruppe Nachbarsgrün / Frank Morgenstern**
- **TOP 5 (nachgereicht) Altonavi / Brigitte Pagendamm**
- **TOP 6 (nachgereicht) Rückverlegung der Busbuchten / Uwe Batenhorst, AfD**
- **TOP 7 Vorstellung Altonaer Bezirkspolitiker / Patrick Müller Constantin (SPD), Franziska Grunwaldt (CDU), Benjamin Eschenburg (Grüne), Horst Schneider (Die Linke)**

Als weiteres Thema wird die Verkehrsführung in der Max-Brauer-Allee von einem Teilnehmer vorgeschlagen. Frau Heitmann verweist auf die Offene Runde und die Möglichkeit, hier die Bezirkspolitiker direkt anzusprechen

- **Offene Gesprächskreise**
- **Abschlussrunde**

Zum Einstieg gab Fr. Foitzik einige Infos zur Organisation und zum Ablauf des Forums:

- Der Bürgertreff organisiert das Stadtteilforum zweimal jährlich, in der Regel im März und September, als Informationsveranstaltung für den Stadtteil. Der Bürgertreff greift Themen auf, die für den Stadtteil interessant sind und bemüht sich, dafür kompetente Referenten einzuladen. Gern greift der Bürgertreff auch Themenvorschläge von den Anwohnern selbst auf.
- In der ersten Stunde erwarten Sie Berichte zu den angekündigten Themen, es ist Zeit für kurze Nachfragen, in der Regel aber nicht für längere Diskussionen. Dies ist so geregelt, da nicht alle Beiträge alle Teilnehmer gleichermaßen interessieren. Zu intensiveren Nachfragen und Diskussion mit den einzelnen Referenten und zum allgemeinen informellen Austausch steht der zweite Teil des Abends als offene Runde zur Verfügung. Zum Abschluss treffen sich alle noch einmal kurz im Plenum und tragen Ergebnisse zusammen.
- Alle Teilnehmer werden gebeten, sich in die Teilnehmerliste einzutragen. Sie erhalten dann das Protokoll und sind im Verteiler für zukünftige Stadtteilforen.
- Frau Foitzik bedankt sich herzlich bei Martin Schmitz, der bisher ehrenamtlich das Forum moderiert hat. Damit er als Anwohner stärker die Möglichkeit hat, auch an Diskussionen teilzunehmen, wird Anne Heitmann von ah Kommunikation zukünftig das Forum moderieren.

Top 1: Vorstellung der Bezirksgruppe des ADFC / Horst Domnick

Anfang des Jahres hat sich in Altona eine Bezirksgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) gegründet. Ziel ist es u. a., die Verkehrssituation mehr auf die Bedarfe der Radfahrer zuzuschneiden und Gefahrenpunkte zu entschärfen. Die ADFC-Bezirksgruppe nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Altonaer Verkehrsausschusses teil. Auf der Webseite der Mopo können außerdem Gefahrenpunkte für Radfahrer gemeldet werden. Herr Domnick zeigt dazu Fotos aus Altona-Nord (plötzlich endende Radwege, zugestellte Radwege, Gefährdung von Radlern durch Busse und PKWs, etc.). Die Bezirksgruppe des ADFC ist offen für neue Teilnehmer und freut sich über Menschen, die Gefahrenpunkte im Stadtteil melden.

Kontakt zur ADFC-Bezirksgruppe: altona@hamburg.adfc.de

Meldung von Gefahrenpunkten über Mopo-Webseite: <http://www.mopo.de/marode-radwege/27633872,27633872.html>

TOP 2: Moritz-Liepmann-Haus wird Flüchtlingsheim / Doris Foitzik, Bürgertreff

Das Moritz-Liepmann-Haus, Alsenstr. 8, ist derzeit vermietet an den Verein „Sponsoren für Hamburg“. Der Mietvertrag läuft zum 31.12.2014 aus. Ab ca. Sommer 2015 sollen hier laut Auskunft der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) Flüchtlinge untergebracht werden. Die Trägerschaft für das Haus übernimmt ab 1.1.2015 „Fördern & Wohnen“. Frau Foitzik hat der BASFI mitgeteilt, dass der Bürgertreff als unmittelbarer Nachbar diese Entscheidung begrüßt und dass eine frühzeitige Einbeziehung der sozialen Einrichtungen und sozial engagierten Bürger im Stadtteil sicher hilfreich wäre. Dies wurde von der BASFI sehr begrüßt. Die BASFI bzw. Fördern & Wohnen werden voraussichtlich beim Stadtteilforum im März 2015 über die weitere Planung berichten.

TOP 3: Initiative Haltestelle Gerichtstraße / Ingrid Albertsen

Frau Albertsen berichtet über die Aktionen und Aktivitäten der Initiative in den letzten Wochen. Die Initiative hat einen großen Erfolg errungen: Die Haltestelle wird in beiden Richtungen voraussichtlich Ende Oktober zurückverlegt.

Weiter Informationen finden Sie auf www.gerichtstrasse.de

TOP 4: Blühendes Altona-Nord: Gruppe Nachbarsgrün / Frank Morgenstern

Seit 2012 ist die Gruppe „Nachbarsgrün“ im Ophagenviertel aktiv. Mitmachen kann jeder, der Lust, den öffentlichen Raum zu begrünen. Aus bezirklichen Sondermitteln konnten Gartengeräte angeschafft werden. Mittlerweile wurden 7 kleine Flächen bepflanzt und auch eine Bank aufgestellt. Herr Morgenstern zeigt dazu Fotos. Frau Foitzik / Bürgertreff ergänzt, dass es noch mehr Flächen gibt, auf die der Bürgertreff Zugriff hat und die z. B. zum Gemüseanbau in Kisten geeignet sind. Sie hat aus ihrem Garten Stockrosensamen mitgebracht, den jeder mitnehmen und aussäen kann. Wer Interesse an Blumenstauden hat, melde sich bitte im Bürgertreff. Ein Treffen der Aktiven zwecks noch besserer Vernetzung wird angestrebt.

Kontakt zu Nachbarsgrüne: nachbarsgruen@web.de, Frank Morgenstern, Tel. 85 12 072, 0172, 288 69 77. Am 27.9. um 15.00 trifft sich außerdem die Gärtnergruppe vom Platz ohne Namen auf dem Platz.

TOP 5: Altonavi / Brigitte Pagendam

Altonavi feiert sein einjähriges Bestehen und lädt dazu ein. Termin: Sa. 27.9., 14.00-17.00, Große Bergstraße 189

TOP 6: Rückverlegung der Busbuchten / Uwe Batenhorst, AfD

Herr Batenhorst berichtet, dass Busbuchten wieder auf die Straße zurückverlegt werden. Er hält dies für gefährlich und unfallträchtig und möchte die Meinung der Politiker dazu hören. Frau Heitmann verweist wegen der fortgeschrittenen Zeit auf die Offene Runde im zweiten Teil des Abends.

TOP 7: Vorstellung Altonaer Bezirkspolitiker

Der Bürgertreff hat anlässlich der Bezirkswahlen im Mai dieses Jahres Politiker aller in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien eingeladen, die durch ihre politische Arbeit mit Altona-Nord verbunden sind. Zusagen kamen von SPD, CDU, Grüne, Die Linke.

Anmerkung der Protokollantin: Stenographieren kann ich leider nicht, daher sind die Aussagen der Politiker hier nur knapp und sicher unvollständig wiedergegeben.

Patrick Müller-Constantin, SPD: Herr Müller-Constantin ist Sozialarbeiter und wohnt seit einigen Jahren in Altona-Nord. Dem Stadtteil fühlt er sich durch seine Kinder, seine Kontakte zum „Platz ohne Namen“ und seine Mitgliedschaft in der AWO besonders verbunden. Als zugewählter Bürger ist er Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung. Als seine besonderen politischen Anliegen für den Stadtteil nennt er die soziale Erhaltungsverordnung zur Verhinderung von Mietpreissteigerungen und die Situation der Flüchtlinge. Sein Wunsch für Altona-Nord in einem Satz: „shared Space“.

Kontakt: pmc-altona@gmx.de

Franziska Grunwaldt, CDU: Frau Grunwaldt ist Juristin, sie wohnt in Ottensen und kennt Altona-Nord, weil sie hier viel mit dem Rad unterwegs ist. Als Anwältin macht sie auch Rechtsberatung in der St. Pauli-Gemeinde. Sie ist Mitglied im Haushalts- und Vergabeausschuss, im Verkehrsausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung. Als ihre besonderen politischen Anliegen für den Stadtteil nennt sie die Situation der Flüchtlinge (hier sei gute Information der Bürger besonders wichtig), die Situation am

Holstenbahnhof und das Verkehrskonzept für den geplanten Stadtteil Neue Mitte Altona. Ihr Wunsch für Altona-Nord in einem Satz: Eine zufriedenstellende Lösung für die Situation am Holstenbahnhof finden.

Kontakt: franziska.grunwaldt@cdu-altona.de

Benjamin Eschenburg, Die Grünen: Herr Eschenburg ist Politologe und arbeitet an der Uni Kiel. Er wohnt seit 25 Jahren in Altona-Nord. Seit drei Jahren ist er in der Altonaer Bezirksversammlung vertreten, zunächst als zugewählter Bürger, jetzt als gewähltes Mitglied. Er ist Mitglied im Haushalts- und Vergabeausschuss, im Bauausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung. Als seine besonderen politischen Anliegen für den Stadtteil nennt er die Situation der Flüchtlinge, die Bürgerbeteiligung zu verschiedenen geplanten Großbauprojekten und eine neue Nutzung des Holstenbrauereigeländes durch Kleingewerbe, falls die Brauerei den Standort aufgibt. Sein Wunsch für Altona-Nord in einem Satz: Keine Zerschneidung durch große Verkehrsstraßen.

Kontakt: benjamin.eschenburg@hamburg-gruene.de

Horst Schneider, Die Linke: Herr Schneider ist gelernter Drucker und hat später umgesattelt auf Verwaltungsfachangestellten. Er wohnt in Ottensen, Altona-Nord ist er u.a. besonders durch seine Mitarbeit am „RundenTisch Holstenbahnhof“ verbunden. Herr Schneider ist jetzt in der 2. Legislaturperiode Mitglied der Bezirksversammlung. Er ist Mitglied im Haushalts- und Vergabeausschuss und im Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung und Flüchtlinge. Als sein besonderes Anliegen für den Stadtteil nennt er die Situation der Flüchtlinge und kann sich u.U. einen Runden Tisch dazu vorstellen. Sein Wunsch für Altona-Nord in einem Satz: Eine Bahn durch Altona.

Kontakt: horst.schneider@linksfraktion-altona.de

III. Nachfragen und Vertiefung von Themen in Gesprächskreisen

Im Folgenden löste sich wie üblich die große Runde in kleinere Gesprächsrunden auf, an denen die Forumsbesucher sich je nach Interesse beteiligen konnten. Die Themen hierzu ergaben sich aus dem Vorhergehenden.

IV. Abschlussrunde

In der Abschlussrunde wurden noch verschiedene Informationen ergänzt:

Terminhinweis von Hagen Okun, CDU: Der Runde Tisch „Holstenkamp“ zum Thema Flüchtlinge trifft sich das nächste Mal am Montag, den 29.9. um 18.00 im Gemeindehaus der Lutherkirche, Lutherhöhe 22, 22761 Hamburg, neue Interessenten sind willkommen.

Alle weiteren Ergänzungen sind schon im Protokoll eingearbeitet. Gegen 20.55 Uhr wird das Forum beendet

Nächstes Halbjahresforum voraussichtlich: Montag, den 23. März 2015, 19.00 Uhr Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3
--

Wir würden uns freuen, Sie dann wieder zu treffen. Ihnen geht frühzeitig die Einladung zu, Themenvorschläge reichen Sie bitte an den Bürgertreff (Tel. 42 10 26 81). Wenn Sie keine Einladungen und Protokolle mehr erhalten möchten, rufen Sie uns bitte an, wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

Mit freundlichen Grüßen für das Stadtteilforum:

Doris Foitzik (Bürgertreff)